

Die Kerze

Dr. Oliver Marc Wittwer / 28.08.2022 / www.provisions.ch



In einem Raum, dunkel, und voller Kerzen, die nicht brannten, war eine Kerze, die sehnte sich nach Licht. Sie erinnerte sich, dass sie eine Kerze ist, und wofür Kerzen gemacht. Und sie bemerkte, dass weder sie noch irgendeine andere Kerze brannten.

Die Dunkelheit drückte sie immer mehr, also fing sie an, den anderen Kerzen zu erzählen:

"Ihr seid Kerzen, aber keine von euch brennt. Es ist dunkel. Und kalt. Ihr müsst das verstehen. Denn wenn wir das alle verstehen, können wir die Dunkelheit besiegen. Und endlich Kerzen sein, die brennen. Und dann wird es hell".

Die anderen Kerzen fühlten sich in ihrem Dämmer Schlaf gestört. Sie erwiderten:

"Sei endlich still, was faselst du von brennen. Keine Ahnung was das soll. Es ist alles richtig so wie es ist. Du störst die Ruhe hier in unserem Raum".

Sie machte weiter und weiter, doch keine Kerze verstand. War sie doch der festen Überzeugung, wenn alle Kerzen wüssten, dass sie nicht brannten, und dass es dunkel ist, dann würde es endlich Licht werden.

Das ging noch eine lange Weile so, doch die Ablehnung der anderen Kerzen wandelte sich immer mehr in Wut. In ihrer Verzweiflung wusste sie nicht ein, nicht aus. Der Schmerz war bald so gross, dass sie ihn nicht mehr aushielt. Die Angst, dass sie immer alleine bleiben würde mit ihrem Wissen, und dass sie nie gemeinsam brennen würden, war irgendwann so stark, dass sie ihre Idee verwarf.

Dann liess sie los und entschied sich: Ok, auch wenn mich niemand versteht, und keine der Kerzen brennen will, und es so nie hell werden wird. Dann brenne ich halt alleine.

Als das Lichtlein der einen Kerze den Raum erhellte, ging ein Raunen durch den Raum. Eine Kerze nach der anderen erblickte etwas, was sie vorher nie für möglich gehalten hatte. Und eine nach der anderen erwachte durch das Licht, UND WOLLTE NUN AUCH BRENNEN. Licht für Licht entflammte sich, und bald darauf war der Raum ein Lichtermeer.